



DAS AZW UND RIETER ARBEITEN IN DER BERUFSBILDUNG ENG ZUSAMMEN

Die Globalisierung stellt die Schweizer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. So wandelt sich der Produktionsstandort von Rieter in Winterthur immer mehr zu einem Entwicklungs- und Technologiestandort. Gleichzeitig nehmen die Anforderungen und die Komplexität in der Berufsbildung kontinuierlich zu. Daher hat sich Rieter entschieden, die Berufsbildung neu auszurichten und mit dem azw eine enge Zusammenarbeit einzugehen: Rieter überträgt dem azw ab dem 1. Januar 2017 die operative Gesamtverantwortung für all seine Lernenden. Das azw übernimmt auch die Grundausbildung der Konstrukteur-, Polymechaniker- und Informatik-Lernenden von Rieter am Standort Winterthur. Die Schwerpunktausbildung erfolgt dann wieder in den Werkstätten von Rieter. Weiter ist das azw verantwortlich für die gesamte Lehrlingsadministration und die

Koordination mit den Berufsschulen und Behörden. Die Kaufleute, Textiltechnologen und Logistiker absolvieren ihre Ausbildung wie bis anhin bei Rieter. Auch den Lehrvertrag schliessen die Lernenden weiterhin mit Rieter ab.

Rieter wird neu Trägermitglied des azw, das dadurch sein Engagement in der Berufsbildung verstärkt. Kurt Frei, Geschäftsleiter der Maschinenfabrik Rieter AG, nimmt gleichzeitig Einsitz im Vorstand des azw-Vereins.

«Wir sind jetzt in der Berufsbildung noch breiter aufgestellt und haben ein renommiertes Trägermitglied gewinnen können, welches ausbildungs- und image-mässig einen sehr guten Ruf hat», sagt azw-Geschäftsführer Renzo Canonica zur Zusammenarbeit.

DAS AZW UND RIETER ARBEITEN IN DER BERUFSBILDUNG ENG ZUSAMMEN 1

Das azw übernimmt ab 1. Januar 2017 die operative Gesamtverantwortung für alle Rieter-Lernenden

EDITORIAL 2

Editorial von Renzo Canonica,
Geschäftsführer azw

BESTMÖGLICHE AUSLBILDUNG FÜR UNSERE LERNENDEN 3

Interview mit Kurt Frei, Geschäftsleiter
der Maschinenfabrik Rieter

DAS AZW MACHT WIRKLICH EINEN GUTEN JOB 4

Interview mit Andreas Biel, Leiter HR
bei der Maschinenfabrik Rieter

LEHRLINGSWETTBEWERB ZÜRI-OBERLAND 5

azo-Lernende glänzen

PRODUKTION AZW MIT NEUEM LEITSTAND 6

Zwei kompetente Fachkräfte über-
nehmen das Ruder in der Produktion

GELUNGENER START IN DIE BERUFSAUSBILDUNG 7

Impressionen aus den Lehrlingslager

AGENDA 2017 8

Wichtige Termine auf der azw-Agenda

IMPRESSIONEN VON DER LAP-FEIER 2016 8

IMPRESSUM

azw zytig 02 | 2016

azw zytig – Die Zeitung für Geschäftspartner,
Interessenten und Mitarbeitende |
Erscheint zweimal jährlich | Auflage:
1 500 Ex. | Verantwortlich für die
Publikation: Renzo Canonica, azw Winter-
thur | Text, Redaktion und Grafik:
Linaxis AG, CH-6300 Zug | Kontakt für
Anregungen, Kritik, Wünsche und Ideen:
zytig@azw.info | Nächste Ausgabe:
Frühling 2017.

DAS AZW-MODELL ÜBERZEUGT AUCH RIETER

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die vorliegende Ausgabe der azw-zytig enthält zwei Schwer-
punkte: Die Zusammenarbeit mit Rieter und die Vorstellung des
neuen Leitstands für das Standbein Produktion.

Zusammenarbeit mit Rieter in der Berufsbildung

Aufgrund der Neuausrichtung seiner Berufsbildung hat sich Rieter
für eine enge Zusammenarbeit mit dem azw entschieden: Das
azw übernimmt ab 1. Januar 2017 die operative Gesamtverantwor-
tung für die Berufsbildung aller 90 Rieter-Lernenden. Dieses
Vertrauen freut uns sehr.

Diese Zusammenarbeit bringt Vorteile für die Lernenden, für
Rieter und für das azw. Die Lernenden von Rieter profitieren
vom ganzheitlichen Ausbildungskonzept, einer modernen Infra-
struktur während der Grundausbildung und der umfassenden
Betreuung während der gesamten Lehrzeit. Rieter gewinnt an
Flexibilität in der Berufsbildung und kann sich auf die Schwer-
punktausbildung und die individuelle Förderung der Lernenden
mit zusätzlichen Ausbildungsmodulen konzentrieren. Das azw
kann die Erfahrung von Rieter in die eigenen Ausbildungskon-
zepte integrieren und so Mehrwert für alle azw-Lernenden und
Partnerfirmen generieren. Mit Rieter konnte das azw ein weite-
res renommiertes Trägermitglied gewinnen und so das Stand-
bein Berufsbildung noch breiter abstützen.

Neuer Leitstand in der Produktion azw

Mit Alessandro Festa als neuer Leiter Produktion und Nachfolger
von Ramon Palau und Gökhan Bölükbası als AVOR-Verantwor-
tlicher übernehmen zwei kompetente Fachkräfte das Ruder in der
Produktion. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage.

Renzo Canonica
Geschäftsführer

PENSIONIERUNG VON RAMON PALAU

Leiter Produktion azw und Mitglied der Geschäftsleitung

Bei der Gründung des azw im 2002 hatte Ramon Palau die Leitung der Produktion
übernommen, ab 2004 war er Mitglied der Geschäftsleitung. Unter seiner erfolgrei-
chen Leitung wurde der Produktionsumsatz verdreifacht und heute ist die Produktion
ein wichtiges Standbein des azw. Ende Dezember 2016 tritt er auf eigenen Wunsch
in den vorzeitigen Ruhestand. Für sein jahrelanges, grosses und erfolgreiches
Engagement beim Aufbau des azw danken wir Ramon Palau herzlich. Wir wünschen
ihm alles Gute und beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Vorstand azw-Verein, Geschäftsleitung, Mitarbeitende und Lernende

«BESTMÖGLICHE AUSBILDUNG FÜR UNSERE LERNENDEN»

KURT FREI, GESCHÄFTSLEITER DER MASCHINENFABRIK RIETER, SPRICHT ÜBER DIE NEUAUSRICHTUNG DER BERUFSBILDUNG VON RIETER.



Herr Frei, wie kam es zur Neuausrichtung der Berufsbildung von Rieter?

Kurt Frei: Auf Grund unseres Entscheids vom Oktober 2015, die Produktion in Winterthur zu straffen, wandelt sich unser Industrie- und Produktionsstandort mehr und mehr zu einem Entwicklungs- und Technologiestandort. Auf Grund dieser Entwicklung verändern sich die Anforderungen an die Berufsbildung: Neben einer fundierten Fachausbildung benötigen wir zusätzliche Kompetenzen wie etwa die Fähigkeit, in internationalen Projektteams zusammenzuarbeiten oder neue Technologien in die tägliche Arbeit zu integrieren. In Zukunft werden auch vermehrt Sprach- und Methodenkompetenzen gefragt sein.

Vor diesem Hintergrund haben wir das «Young Innovation Program» lanciert, das eine ganze Reihe von Massnahmen beinhaltet, um die Lernenden noch besser auf das Berufsleben vorzubereiten. Die Zusammenarbeit mit dem azw ist ein wesentlicher Teil dieses Programms, das unseren Lernenden auch in Zukunft eine bestmögliche Ausbildung bieten soll. Denn wir legen sehr grossen Wert auf eine gute Berufsbildung – und das seit 1916. Diese Tradition wollen wir fortführen.

Wieso ist das azw der richtige Partner für diese Neuausrichtung?

Das azw kennen wir bereits seit mehreren Jahren. Wir arbeiten auch bereits zusammen, zum Beispiel im Bereich Mitarbeiterausbildung und überbetriebliche Kurse. Das azw verfügt über genau das Dienstleistungsangebot, die Erfahrung und Kompetenz, die wir auf Grund der Anforderungen in der Zukunft benöti-

gen. Zudem hat auch die räumliche Nähe den Entscheid positiv beeinflusst.

Welches sind die Eckpunkte der Zusammenarbeit?

Das azw übernimmt die Grundausbildung der Polymechaniker, Konstrukteure und Informatiker sowie die operative Gesamtverantwortung für alle Lehrberufe. Dies beinhaltet auch die gesamte Lehrlingsadministration. Die Kaufleute, Textiltechnologen und Logistiker werden von Lehrbeginn an weiterhin bei Rieter ausgebildet; auch die Schwerpunktausbildung der Polymechaniker, Konstrukteure und Informatiker erfolgt bei uns.

Mit wem schliessen die Rieter-Lernenden in Zukunft den Lehrvertrag ab?

Die Lernenden schliessen den Lehrvertrag weiterhin mit Rieter ab.

Rieter wird Trägermitglied des azw und Sie werden Mitglied im azw-Vorstand. Wieso engagiert sich Rieter im Ausbildungszentrum Winterthur?

Wir kommen ab dem 1. Januar 2017 mit rund 90 Lernenden ins azw. Es ist uns deshalb wichtig, dass wir Mitverantwortung fürs azw übernehmen. Mir persönlich liegen drei Dinge besonders am Herzen: Ich will mich dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse der Industrie auch in Zukunft in die Lehrpläne einfließen, dass die Auszubildenden ihr Fachwissen weiterhin laufend erweitern und dass die Ausbildungsinfrastruktur top-modern bleibt. Das azw ist sehr gut unterwegs und ich freue mich auf das Engagement im azw-Vorstand.



ÜBER RIETER

Der Rieter-Konzern ist der weltweit führende Anbieter von Systemen für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen ist mit 16 Produktionsstandorten in zehn Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 5100 Mitarbeitende, davon etwa 21% in der Schweiz. Die Rieter Maschinenfabrik AG in Winterthur entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von natürlichen und synthetischen Kurzstapelfasern zu Garnen.
www.rieter.com

«DAS AZW MACHT WIRKLICH EINEN GUTEN JOB»

ANDREAS BIEL, LEITER HR BEI DER MASCHINENFABRIK RIETER, SPRICHT ÜBER DEN AUFBAU DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AZW UND DIE HERAUSFORDERUNGEN IN DER BERUFSBILDUNG.

Herr Biel, wie erleben Sie die Vorbereitung der Zusammenarbeit mit dem azw?

Andreas Biel: Als sehr intensiv. Am 1. Januar 2017 geht's los und da wir mitten im Lehrjahr die Zusammenarbeit starten, müssen wir als Erstes sicherstellen, dass die Lehrlingsadministration läuft. Das heisst, dass die Lernenden zu den notwendigen Informationen kommen, die Berufsschule die neuen Betreuungsadressen hat, die Abschlussprüfungen aufgegleist werden etc. Zudem steckt natürlich viel Wissen in den Köpfen der Ausbilder und Praxisbetreuer. Dieses Know-how gilt es abzuholen und dem azw zugänglich zu machen.

Wie stellen Sie sicher, dass die Grundausbildung im azw Ihren Bedürfnissen entspricht?

Das wird eine der Herausforderungen sein. Im ersten Jahr der Zusammenarbeit müssen wir herausfinden, welche Rieter-Module in der Grundausbildung absolut notwendig sind und wo die azw-Ausbildung besser ist.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem azw?

Man spürt auch seitens des azw ein grosses Engagement und wir haben bisher für alle Herausforderungen eine Lösung gefunden – auch dank der grossen Erfahrung des Ausbildungszentrums. Es ist wirklich ein sehr angenehmes Zusammenarbeiten.



Andreas Biel, Leiter HR und NoraMae Omotayo Herzog, Leiterin der Koordinationsstelle Lehrlingsausbildung bei Rieter

Welches ist die Philosophie von Rieter in der Berufsbildung?

Wir bilden vor allem für unseren eigenen Bedarf aus. Es ist uns wichtig, die Lernenden für eine Karriere bei uns zu motivieren. Je nachdem, welchen Weg eine junge Fachperson nach Lehrabschluss einschlägt, braucht es andere Zusatzqualifikationen. Will sich etwa ein Polymechaniker in Richtung Verkaufsingenieur entwickeln, braucht er andere Fähigkeiten, als wenn er in der internationalen F+E arbeiten möchte. Und genau hier setzt das neu lancierte «Young Innovation Program» an.

YOUNG INNOVATION PROGRAM

Mit diesem Programm will Rieter die berufsspezifische Fachausbildung der Lernenden mit individuellen Fördermassnahmen ergänzen. In der Grund- und Schwerpunktausbildung sowie im Anschlussjahr werden den Lernenden zusätzliche Ausbildungsmodule angeboten. Dabei geht es um Themen wie Rieter-Produkt-Know-how, Arbeitstechnik, Projektarbeit, Sprachen etc.

Die Inhalte dieser Module werden zurzeit unter der Leitung von NoraMae Omotayo Herzog erarbeitet und sollen ab Sommer 2017 verfügbar sein. Frau Omotayo Herzog ist Leiterin der Koordinationsstelle Lehrlingsausbildung bei Rieter.

SICH KENNENLERNEN: RIETER-LERNENDE IM AZW

Im Rahmen des dreitägigen Einstiegsworkshops, den Rieter für die Lernenden im 1. Lehrjahr durchführt, fand ein Teil des Programms im azw statt. In einer halbtägigen Gruppenarbeit haben die Rieter-Lernenden eine Metallschulptur mit dem azw- und Rieter-Logo hergestellt (siehe Titelbilder). Dabei wurden sie von azw-Anlagen- und Apparatebau-Lernenden fachlich unterstützt.

Im Anschluss an die Prämierung fand ein gemütlicher Grillplausch statt, bei dem sich Ausbilder, Rieter- und azw-Lernende in lockerer Atmosphäre austauschen konnten.

AZO-LERNENDE GLÄNZEN AM LEHRLINGSWETTBEWERB ZÜRI-OBERLAND

Jeden Herbst stellen Lernende aus Betrieben der Bezirke Pfäffikon, Wetzikon und Uster am Lehrlingswettbewerb «Züri-Oberland» ihre Projektarbeiten vor. Dieses Jahr nahmen 112 Lernende daran teil und präsentierten insgesamt 45 Projektarbeiten.

Das azo wurde von drei Teams à drei Informatik-Lernenden im 1. Lehrjahr sehr erfolgreich vertreten. Die Projektarbeit «1 PC 4 Users» wurde mit dem 2. Rang ausgezeichnet. Die beiden anderen Projekte «Würfelspiel» und «Robo-Hand» wurden mit der Note 5,5 bewertet. Informationen zu den Projektarbeiten finden Sie auch auf www.azo-informatik.ch.

DAS PROJEKT «ROBO-HAND»

Mithilfe eines Raspberry-Pi (leistungsstarker Mini-Computer), fünf Servomotoren und einem Programm können wir eine mit dem 3D-Drucker gefertigte Hand steuern.

Das Projektteam:

Stijin Maliakal, Sawmiya Stanin, Noah Jametti



DAS PROJEKT «WÜRFELSPIEL»

Für den Lehrlingswettbewerb 2016 haben wir ein eigenes Würfelspiel programmiert. Die Arbeitsschritte haben wir in einer Dokumentation beschrieben und in einer Powerpoint-Präsentation dargestellt.

Das Projektteam:

Hugo Vrana, Amaran Sivagurunathan, Nina Wüest



DAS PROJEKT «1 PC 4 USERS»

Mit der Software LimeTech haben wir einen sehr leistungsstarken Computer für vier Benutzer so konfiguriert, dass jeder auf seinem Bildschirm mit eigener Tastatur und Maus seine Programme bedienen kann.

Das Projektteam:

Luiz Sebastian Beranek, Thuvarakan Selvalingam, Joel Terry Giordanelli



PRODUKTION AZW MIT NEUEM LEITSTAND

Ramon Palau, Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung, tritt Ende Dezember 2016 in den vorzeitigen Ruhestand. Mit Alessandro Festa als Nachfolger und Gökhan Bölükbası als AVOR-Verantwortlicher übernehmen zwei kompetente Fachkräfte das Ruder in der Produktion.



Herr Festa, welche Ausbildung und Erfahrung bringen Sie mit?

Alessandro Festa: Nach der Lehre als Polymechaniker habe ich rasch mein Interesse für die Qualitätssicherung entdeckt. So bin ich dann über die Weiterbildung zum Qualitätsfachmann und Teamleiter Produktion in diesen Bereich hineingewachsen. Zuletzt war ich Teamleiter Fabrikation, Leiter AVOR und Verantwortlicher für die Qualitätssicherung in einem KMU. Im Frühjahr 2017 schliesse ich noch eine Weiterbildung zum Techniker Unternehmensprozesse ab.

Was hat Sie am azw besonders gereizt?

Das Zusammenspiel zwischen Auftragsarbeiten und Berufsbildung. Bei den Auftragsarbeiten stehen Kosten, Qualität und Termine im Vordergrund. Bei der Arbeit mit den Lernenden geht es um die ganzheitliche Ausbildung und Förderung von jungen Menschen.

Welche Herausforderungen sehen Sie in der Produktion?

Die Termine werden immer kurzfristiger, das verlangt grosse Flexibilität von allen Beteiligten. Hier ist ganz wichtig, mit Transparenz und offener Kommunikation alle Mitarbeitenden zu sensibilisieren und «mitzunehmen». Auch die Anforderungen betreffend Rückverfolgbarkeit und Materialnachweisen nehmen ständig zu. Weiter möchte ich, dass wir uns im Bereich Prozesse und Qualität weiterentwickeln.

Nun sind Sie sechs Wochen im azw. Was hat Sie am meisten beeindruckt?

Die Qualität der Arbeit, die das azw verlässt. Da machen die Ausbilder, die Lernenden sowie die Produktivmitarbeiter unter der Leitung von Ramon Palau einen sehr guten Job. Beeindruckend ist auch die ausgeprägte Kundenorientierung, Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden.



Herr Bölükbası, seit wann arbeiten Sie im azw?

Gökhan Bölükbası: Nach der Polymechaniker-Lehre im azw bin ich 2003 als Junior-Ausbilder eingestiegen. Zuletzt war ich Ausbilder für die Polymechaniker-Lernenden im 2. Lehrjahr. In dieser Zeit habe ich Weiterbildungen zum Technischen Kaufmann und zum eidgenössischen Berufsbilder absolviert. Zudem bin ich Fachexperte bei Lehrabschlussprüfungen.

Sie arbeiten seit dem 1. Oktober 2016 in der AVOR. Welches sind Ihre ersten Eindrücke?

Es ist beeindruckend zu sehen, was es alles braucht, bis die Aufträge durch die Produktionsmitarbeiter, Ausbilder und Lernenden abgewickelt werden können. Dazu gehören die Gespräche mit den Kunden und die Koordination von Terminen, aber es gilt auch, die spezifischen Wünsche der einzelnen Kunden zu kennen.

Was umfasst Ihr Aufgabengebiet?

Die gesamte AVOR: Von der Kundenanfrage über die Abklärung der Machbarkeit, dann von der Bestellung über den Materialeinkauf und die Überwachung der Produktion bis hin zur Spedition und Verrechnung. Für alle diese Arbeiten setzen wir das ERP Navision ein.

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Die Vielfalt der Aufgaben. Schön ist auch, dass ich in der Zusammenarbeit mit Alessandro Festa meine Erfahrung als Berufsbilder voll einbringen kann. Mein Ziel ist es, die Aufträge möglichst gut vorzubereiten, denn ich weiss aus eigener Erfahrung, was es an der Front braucht, um effizient und effektiv arbeiten zu können.

In meiner neuen Funktion habe ich auch eine andere Verantwortung: Ich bin jetzt derjenige, der die Einhaltung der Termine einfordert. Aber das funktioniert ganz gut – wir sitzen ja alle im gleichen Boot.

GELUNGENER START IN DIE BERUFSAUSBILDUNG

Über 120 Lehrbeginnerinnen und -beginner des azw haben im vergangenen August ihre Lehre mit dem traditionellen einwöchigen Lehrlingslager begonnen; rund 50 Lehrbeginner des azo taten es ihnen vor den Herbstferien gleich. An der frischen Bergluft in Obersachsen und Valbella lernten sich Jugendliche und Ausbilder bei einem abwechslungsreichen Pro-

gramm kennen: Heissluftballonbau, Spiel- und Sporttag, Wanderung, Theorielektionen und Arbeitseinsatz auf einer Alp.

Wieder einmal zeigte sich: Gemeinsam Erlebtes verbindet und erleichtert den Einstieg in die Berufswelt. Am Ende der Woche waren sich alle einig: Es war ein cooler Beginn der Berufslehre.

AZW-LEHRLINGSLAGER IN OBERSAXEN



AZW-LEHRLINGSLAGER IN VALBELLA



AZO-LEHRLINGSLAGER IN OBERSAXEN



Lehrbeginn	Montag, 14.08.2017 in Winterthur Montag, 21.08.2017 in Uster
Lehrabschlussfeier	Freitag, 01.09.2017 Für die Lehrabschlussfeier werden Einladungen verschickt.
Elternbesuchstage	in Winterthur und Uster Frühjahr: 2. Lehrjahr; Herbst: 1. Lehrjahr

Schnuppernachmittage	Jeweils am letzten Mittwoch im Monat (ausser im Juli und Dezember)
azw in Winterthur	Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haupteingang azw
azo in Uster	Treffpunkt: 14.00 Uhr, Empfang 4. Stock (Anmeldung erwünscht: 044 905 20 20)

IMPRESSIONEN VON DER LAP-FEIER 2016



azw
ausbildungszentrum
winterthur
zürcherstrasse 25
postfach 414
ch-8401 winterthur
telefon 052 262 48 24
telefax 052 262 01 69
info@azw.info
www.azw.info



azo
ausbildungszentrum
zürcher oberland
sonnenbergstrasse 14
postfach 30
ch-8612 uster 2
telefon 044 905 20 20
telefax 044 905 20 21
info@azoberland.info
www.azoberland.info

► www.azw.info
► www.azoberland.info